dieser Stadt; die mehresten, die die Religion werth hielten, hatten sie verlassen, und schätzten sich glücklich, wenn sie in der weitesten Entfernung von derselben nur nicht Augenzeugen der daselbst herrschenden Abgötterei seyn durften, und in Einöden und Felsenklüften Gott nach ihrer Weise verehren konnten.

Aber auch die entferntesten Orte und Winkel des Landes gewährten keinen sichern Aufenthalt, auch dahin drang oft die Verfolgungssucht, und was das Schändlichste dabei war, selbst abtrünnige Juden wurden oft die Verräther ihrer vormaligen Glaubensbrüder. So hatte sich zur damaligen Zeit ein gewisser Priester

Matathias,

mit seiner Familie aus Jerusalem entfernt, und sich in die gebirgigte Gegend des Landes zurückgezogen, wo er in der kleinen Stadt Modin seine noch übrigen Tage zu verleben gedachte. Er war der Vater von fünf Söhnen, die er mit der redlichsten Sorgfalt zum Dienste des Vaterlandes,

wie

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202070901-0